

Absender:

.....  
.....  
.....

Stadt Gifhorn/ Rathaus  
Fachbereich Finanzen  
Marktplatz 1

38518 Gifhorn

Gifhorn, .....

### Erklärung zur Berechnung der Niederschlagswassergebühren

Grundstück: .....  
(Straße) (Haus-Nr.)

Grundstücksgröße: ..... m<sup>2</sup>

Von meinem Grundstück gelangt

- kein Niederschlagswasser in den öffentlichen Kanal.
- Niederschlagswasser in den öffentlichen Kanal. Die Einleitung erfolgt seit .....  
(Datum)

	Angeschlossene Flächen *) m <sup>2</sup>	<u>Nicht</u> angeschlossene bzw. <u>nicht</u> versiegelte Flächen **) m <sup>2</sup>
Wohngebäude		
Sonstige Gebäude		
Sonstige befestigte Flächen ***)		
Unbefestigte Flächen		
Insgesamt	Σ	Σ

\*) Anzugeben sind auch Flächen, von denen Niederschlagswasser oberflächlich abläuft und über öffentliche Flächen und Gassen in den Kanal gelangt (z.B. Garagenzufahrten, Kfz-Stellplätze).

\*\*) Das Niederschlagswasser versickert z.B. auf dem Grundstück.

\*\*\*) z.B. Pflasterungen, Plattenbeläge, Betondecken, bituminöse Decken

.....  
(Unterschrift)

## Hinweise zur Ermittlung der anzugebenden Flächen für die Niederschlagswassereinleitung

Anzugeben sind überbaute und befestigte Flächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Dieses kann auch z.B. bei Schotterflächen oder Rasengittersteinen der Fall sein, besonders, wenn sie mit Gefälle zu einem angeschlossenen Einlauf angelegt wurden. Wird Niederschlagswasser nur teilweise aufgefangen (z.B. in einem Regenfass oder bei einer Teilversickerung) und bei Übermengen der Kanalisation zugeführt, ist die gesamte angeschlossene Fläche als gebührenpflichtig anzugeben. Dies gilt ebenso, wenn z.B. Versickerungsanlagen zu klein ausgelegt sind, so dass bei starken Regenereignissen ein Ablauf stattfindet, der in den öffentlichen Kanal gelangt. Nach der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung sind Sie verpflichtet, jede Veränderung schriftlich der Stadt Gifhorn – ASG – anzuzeigen, die die Abgabeberechnung beeinflusst, so z.B. die Erweiterung oder Reduzierung der entwässerten Flächen.

### 1. Die ordentliche Einleitung von Niederschlagswasser

Das auf dem Grundstück anfallende Niederschlagswasser wird gesammelt über einen Übergabeschacht in den Niederschlagswasserkanal eingeleitet. Ist ein solcher Anschluss nicht vorhanden, aber eine Einleitung von Niederschlagswasser vorgesehen, so ist zunächst beim ASG 4 Wochen vor Baubeginn ein Entwässerungsantrag einzureichen. Vor geplanten Veränderungen an Ihrer Entwässerungsanlage ist in der Regel ebenfalls ein Entwässerungsantrag zu stellen.

### 2. Die ungeordnete Einleitung von Niederschlagswasser

Eine ungeordnete Einleitung liegt vor, wenn Sie Niederschlagswasser nicht ordnungsgemäß ableiten oder versickern, sondern z.B. von befestigten Zufahrten oder Fallrohren der Dachrinne über den Gehweg auf die Straße leiten. Über die Straßeneinläufe gelangt dieses Wasser dann in den Niederschlagswasserkanal. Dieser Zustand ist nicht zulässig. Er ist durch geeignete bauliche Maßnahmen abzustellen. Sie können für alle von Ihrer ungeordneten Wasserableitung ausgehenden Gefährdungen haftbar gemacht werden. Das so eingeleitete Niederschlagswasser ist ebenfalls gebührenpflichtig.

### 3. Die Fehleinleitung von Niederschlagswasser

Eine Fehleinleitung von Niederschlagswasser liegt vor, wenn dieses in den Schmutzwasserkanal gelangt. Eine Fehleinleitung ist ordnungswidrig und ist sofort zu beseitigen. Dieser Zustand wird als Ordnungswidrigkeit geahndet und ggf. auf dem Zwangswege abgestellt.

### 4. Die Einleitung von Grund- und Dränagewasser

Grund- und Dränagewasser darf nur in besonderen Fällen nach erfolgter Genehmigung in den Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden. Liegt bei Ihnen eine solche Einleitung bereits ohne Genehmigung vor, fordern Sie bitte umgehend einen Entwässerungsantrag beim ASG an. Die Einleitung von Grund- und Dränagewasser ist nur in begründeten Ausnahmefällen gestattet und gebührenpflichtig. Diese Einleitung gehört nicht auf diesen Ermittlungsbogen, sondern wird gesondert erfasst.

### 5. Versickerung auf dem Grundstück

Als nicht eingeleitet und somit gebührenfrei zählt Niederschlagswasser von Flächen, von denen zu keiner Zeit eine Ableitung in die öffentliche Kanalisation stattfindet. Es verbleibt also das gesamte Niederschlagswasser auf dem Grundstück.

Es ist zu beachten, dass die Sammel- und Versickerungsanlagen ausreichend bemessen werden, damit auch bei Starkregen eine sichere Rückhaltung und Versickerung erfolgen kann.

Sollten Sie noch Fragen technischer Art haben, wenden Sie sich bitte an Ihren  
Abwasser- und Straßenreinigungsbetrieb Stadt Gifhorn (ASG)  
Winkeler Straße 4, 38518 Gifhorn, Telefon 05371-9842-22  
[kanalbau@asg-gifhorn.de](mailto:kanalbau@asg-gifhorn.de)